

Praxisverbundene Seminare im Parteilehrjahr

Der IX. Parteitag der SED verwies darauf, daß die marxistisch-leninistische Theorie um so gründlicher studiert wird, je mehr die Zirkel und Seminare zu wirklichen Schulen der schöpferischen Aneignung und Anwendung der Theorie im praktischen Leben werden. Für die Leitungen der Parteiorganisationen bedeutet das vor allem, die Propagandisten zu befähigen, das Parteilehrjahr theoretisch fundiert, lebensverbunden, anschaulich und überzeugend zu führen.

- Dabei bewähren sich theoretische Seminare. Sie stellen die Hauptform der Arbeit der Leitungen der Partei und ihrer Bildungsstätten mit den Propagandisten dar. In diesen Seminaren wird das Studium des Marxismus-Leninismus mit dem Erfassen des politischen und theoretischen Gehalts der Dokumente des IX. Parteitages verbunden. Die Seminare mit den Propagandisten müssen also selbst beispielgebend für die Verbindung von Theorie und Praxis sein, sie sollen Begründungen und Motive zur Auslösung von neuen Aktivitäten zur Verwirklichung der Parteitagebeschlüsse vermitteln.

- Es bewährt sich, die Propagandisten mit den Gedanken und Fragen, die die Parteimitglieder bewegen, mit denen sie in der politischen Massenarbeit konfrontiert werden, mit der Stimmung, mit der Einstellung der Werktätigen zu aktuellen Problemen ständig vertraut zu machen. Das erfordert, daß die Parteileitungen in ihrer analytischen Arbeit der Entwicklung des politischen Denkens der Menschen große Aufmerksamkeit schenken und darüber die Propagandisten informieren.

- Es bewährt sich, daß die Leitungen der Parteiorganisationen den Propagandisten regelmäßig Argumentationen und Informationen zu aktuellen Fragen geben. Das kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen.

- Es bewährt sich, die Propagandisten mit konkretem Faktenmaterial zum jeweiligen Thema, mit gedruckten und audiovisuellen Anschauungsmitteln zu versorgen. Diese Anschauungsmittel sind vor allem dann wirksam, wenn sie auf Probleme hinweisen, die die Arbeit und das Leben der Zirkelteilnehmer selbst betreffen. Besonders wertvoll sind Fakten über die Bilanz und die Aufgaben der jeweiligen Betriebe und Territorien.

- Es bewährt sich, den Propagandisten ständig inhaltliche und methodische Hilfe zu geben. Dazu gehören Hinweise, wie sie durch gezielte Studienaufträge, durch gut durchdachte Fragestellungen usw. eine gute Praxisbezogenheit der Diskussion in den Zirkeln und Seminaren sichern können.

(NW) i

Information

duktion Volkspolens um 72 Prozent. Jede zweite Fabrik wurde in dieser Zeit erneuert. Zwei Millionen zusätzliche Arbeitsplätze entstanden. Betrug 1970 der Wert der industriellen Gesamtproduktion an einem Tag vier, so waren es 1975 bereits sieben Milliarden Zloty. Diese Resultate sind maßgeblich auf die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen der PVAP zurückzuführen. Auch die Wechselwirkung zwischen ökonomischer Politik und Sozialpolitik erweist sich als wichtige Triebkraft. In allen Gesprä-

chen betonten die Genossen der PVAP die Bedeutung der ideologischen Arbeit. Besonderes Schwergewicht legen sie auf die Stärkung ihrer Grundorganisationen, auf die Parteischulung und die patriotische Erziehung. Der Vertiefung der Freundschaft Volkspolens zur DDR wird in der Parteiarbeit große Aufmerksamkeit gewidmet. Ein Ausdruck dafür ist unter anderem die Zusammenarbeit, die nunmehr bereits seit zehn Jahren zwischen dem Petrolchemischen Kombinat Plock und dem PCK Schwedt besteht. Im Wettbe-

werb über die Ländergrenze hinweg streben beide Betriebe nach hohen Resultaten im Interesse ihrer Länder und zur Stärkung der sozialistischen Gemeinschaft.

Die Genossen der Redaktion „Neuer Weg“ informierten ihrerseits über die vom VIII. Parteitag eingeleitete und vom IX. Parteitag fortgesetzte Wirtschafts- und Sozialpolitik und in diesem Zusammenhang über Formen, Methoden und den Inhalt der Parteiarbeit zur Erfüllung der Parteitagebeschlüsse.

(NW)